

Die Normalität möge weiter anhalten! Wir sind jedenfalls so zuversichtlich, dass wir den 2023-er Plan basteln. Vielleicht haben Sie dafür noch Wünsche oder/und Angebote, Termine sind noch frei.

Der Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg hat für unser Buchprojekt eine Fördersumme mitgeteilt, die wir inzwischen auch beim Landesförderinstitut beantragt haben und nun auf die Überweisung warten. Bürokratie kann viele Leute beschäftigen. Wenn sich daran nichts mehr ändert, sind wir im Zielgebiet angekommen. Überraschen kann uns jetzt nur noch die Erhöhung des Druckkostenzuschusses seitens des Verlages, weil inzwischen sicherlich die Papierpreise gestiegen sind. Möglicherweise wird das Buch ein Geschenk zum 130. Geburtstag der Autorin.

Als Andreas Ciesielski vor über 20 Jahren die Ahrenshooper Literaturtage ins Leben brachte, hoffte er vielleicht auf ein langes Leben dieses neuen Formats, was inzwischen auch eingetreten ist. Leider konnte er mit seinem eigenen Leben da nicht Schritt halten. Er war hier unser erster Verleger für „Damals in Althagen“ (2007), dessen nächste Auflage „Unser Haus in Althagen“ sich schon einen anderen Verlag suchen musste, weil Andreas seiner Krebserkrankung erlegen war. Der Wechsel zu Pawel Pawelcik nach Fischerhude tat uns aber auch gut. Danach fand die Familie Miethe noch anderswo Heimstatt, gleich mit drei Titeln aus dem Nachlass von Käthe Miethe bei Thomas Helms in Schwerin. Nun steht wieder ein Wechsel bevor, zum Hinstorff-Verlag in Rostock. Insgesamt waren das keine schlechten Wechsel, die Verlage wurden immer größer. Die Teilnahme des Rostocker Verlages an den jährlichen Ahrenshooper Literaturtagen gehört heute auch zu einer Selbstverständlichkeit. Andreas würde sich darüber sicherlich freuen.

Freuen können wir uns bei den diesjährigen Literaturtagen, den 21. (!), auch u.a. auf die Lesung von Tilman Thiemig, der am 03.10. ab 15 Uhr in Malchens Café uns wieder an den spannenden Abenteuern seiner schon aus den letzten Jahren bekannten Protagonisten teilhaben lässt, diesmal mit dem „Ahrenshooper Spinnenweg“.

Beim August-Monatsrätsel haben Sie sicherlich Erne Wehnert als Lösung gefunden. Das September-Rätsel stellt hoffentlich wieder lösbare Fragen. Da wir nicht gendern, lassen sich manche Fragestellungen aber auch doppeldeutig lesen.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.09.2022

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 63. Stammtisch
- Einladung 64. Stammtisch
- Rätsel 09, Fragen, Schema

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



63. Sitzung – 23.08.2022, 19:00 – 21:00 Uhr

Gedanken nach unserem dreiundsechzigsten Stammtisch

Brigitte Fretwurst ist immer noch nicht gesund und musste leider kurzfristig absagen. Nun muss Thurneysser noch einmal warten, leider. Derartige Änderungen waren in der Vergangenheit zum Glück selten erforderlich.

Wir wollten die Sitzung nicht ausfallen lassen, meinten aber auch, dass wir kaum jemanden in der Kürze der verbliebenen Zeit finden würden, der ein fertiges Konzept aus der Schublade ziehen kann. Da blieb uns nur, uns selbst in die Pflicht zu nehmen.

In den Seibtschen Schubladen finden sich immer noch einige Arbeiten von Käthe Miethe, die bis heute der Öffentlichkeit weitestgehend unbekannt geblieben sind. Davon nahmen wir eine und machten sie zum Thema des anstehenden Stammtisches. Wenn wir sie inhaltlich auch schon kannten, als Lesung war sie aber als recht schwacher, jahrzehntealter Schreibmaschinendurchschlag, der dazu auch noch mit einem äußerst schlecht gespitzten Bleistift mit vielen Korrekturen aufwendig überarbeitet worden war, nicht geeignet. Den Inhalt nur zu referieren, gefiel uns aber auch nicht. Eine Abschrift musste her, auf deren Grundlage eine Vorstellung der Arbeit als Lesung ausgewählter Teile und Erzählung der Gesamthandlung für alle zumutbar wird. Gesagt, getan. Beim Abspeichern des Manuskripts konnten wir dann lesen, dass wir 9101 Wörter auf 14 einzeilig beschriebenen Seiten eng und zierlich untergebracht hatten.

Die 17 Teilnehmer des Stammtisches bekamen in „Es beginnt mit einem Seemannstod und einem geheimnisvollen Besuch“, was von Käthe Miethe handschriftlich über das Manuskript geschrieben steht, eher wohl nicht als endgültiger Titel gedacht, einen recht lebendigen Einblick in den Althäger Alltag vergangener Zeiten.

Da strandet ein Schiff, da kommt ein ehemaliger Kapitän bei der Rettung zu Tode, ehe weitere Helfer helfen können. Da wird das Strandrecht ausgeübt, was die Obrigkeit zu be- und verhindern versucht. Da wird das karge Leben im Dorf geschildert, Abläufe und Gebräuche bei der Aufbahrung und Beisetzung des Toten. Die neue Zeit kündigt sich mit Sommerfrischlern an, die als Fremde in festgefügte Dorfstrukturen hineinkommen, begleitet vom Pro und Contra der Einheimischen.

Diese 9101 Wörter brachten vieles zu Gehör, das manchen der Anwesenden noch gut bekannt war, wenn auch aus heutiger Sicht aus schon längst vergangenen Zeiten. Das zeigte sich vor allem in den Gesprächen nachher. Immer wieder konnte dabei Gisela aus eigenem Erleben bzw. Erzählungen der Eltern schöpfen, Helmut als Isenbahner konnte da nur zuhören.

04.09.2022

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



Einladung

64. Sitzung am Dienstag, 27.09.2022, 19 Uhr

Markus Reiche, Ahrenshoop-Niehagen

Das 100-jährige Bestehen des Tonnenbundes Ahrenshoop-Althagen-Niehagen



Eines der großen Volksfeste auf dem Fischland,
Jahrzehnte alt,
heute in neuer Blüte stehend.



So kann man diese Feste, die jährlich Tausende anziehen und begeistern, beschreiben. Nun gibt es sie schon über 100 Jahre, allerdings mit Unterbrechungen, die letzte war pandemiebedingt. Markus Reiche kann nicht nur über das jährliche Tonnenabschlagen auf der Festwiese berichten, er kann uns auch mitnehmen in das Vereinsleben der Tonnenbrüder und -schwestern in den anderen Monaten des Jahres.

15.09.2022

Gisela und Helmut Seibt

01	Schiffahrtszeichen, verankert
02	Theaterstück von Käthe Miethe, dessen Kopie sich in der Universitätsbibliothek von -2-, USA, fand
03	Familiennamen der Schneiderinnen-Schwestern aus „Die Herrgottsuhr“
04	Nach einem Schiff benannter Roman Käthe Miethes
05	„Dame mit dem -05-“ – Titel der ersten Dreifarbenphotographie Adolf Miethes von 1902
06	Heutiger Inhaber der B 54 in Althagen
07	Von Adolf und von Käthe Miethe viel übersetzter norwegischer Schriftsteller
08	Der „-08-“-Weg erinnert in Wustrow an den ersten Direktor der Seefahrtsschule
09	Geburtsort der Mutter von Käthe Miethe im Südharz
10	Ehemalige Althäger Lehrerin, die zahlreiche Beiträge zur Dorfgeschichte veröffentlichte
11	Norddeutsche Hansestadt, von der aus Gudrun auf dem Schiff ihres Vaters zu den glücklichen Inseln startete
12	Beruf unseres heute gesuchten Protagonisten, der auf dem Bodden nicht immer mit seinen Segelkünsten glänzte
13	Traditionsgaststätte am Althäger Hafen, die es heute leider nicht mehr gibt.
14	Vor Jahrzehnten brannten in der -14- gleich mehrere Häuser gleichzeitig ab
15	Käthe Miethe weilte lange Zeit auf -12-, bevor sie später ein Buch darüber schrieb, das zu ihren Lebzeiten aber nur ein Manuskript blieb